

an H. G. W. H. Klein
E 4 May 1804

ad A

Jeder synthetische Satz kann analytisch werden, wenn man
das mit dem Subjects ~~substantum~~ ^{prädicat} ~~prädicat~~ zum Subjekt
stellt und einen neuen Begriff davon bildet. Z. B. der
Satz ist wahr, ist ein synthetischer Satz; aber der wahre
Satz ist ^{wahr} analytisch.

Es ist auch der Satz: das Bedingte ^{vollständige} kann
dinglich ~~es~~ ist nicht ohne das Bedingte der vollständigen
Bedingungen möglich, allerdings analytisch. Allein
der Satz: ~~der Satz~~ das Bedingte kann nicht getrennt werden
ohne das, was zur Bedingung gesetzt, vollständig vor-
aussetzen, ist synthetisch; denn die ~~vollständige~~ ^{vollständige} Voraus-
setzung der Vollständigkeit der Bedingungen geht aus dem
Begriff des Bedingten hervor. A kann ~~die~~ ^{die} C
ist unauflöslich bedingt setzen. Jed kann aber A ^{und} ~~oder~~ als
bedingt denken, wenn es auch nur in sich weiter nicht als
wird, als dass es ~~die~~ ^{die} C allein bedingt ist. Jed denken
A als bedingt, wird es bedingt ist. Man aber darf es
nicht sagen.

ad B

Logisch betrachtet, dass zum Begriff des Bedingten, ^{ist} ~~ist~~ ^{ist}
Satz: ~~mit~~ das Bedingte, ~~das~~ ^{ist} ~~das~~ ^{ist}
seiner Bedingung voraus, und dem Satz; das Bedingte
der Wirkung ~~ist~~ ^{ist} das Bedingte der Ursache voraus
vollkommen identisch. Denn im Denken als / ^{ist} ~~ist~~
Wirkung = Bedingtsatz und Ursache = Bedingung.

Zum Beweis auf wiederh. andern ob neuen Propositionen
 fingen sich beyde Dingen sehr weit. In dem 1. ist
 aut: Damit inquit ein Ding Z. zur Wirklichkeit kommen
 könne, muß ein Ding Y in der Zeit notwendig voraus
 seyn: wenn es ein Ding Z. find, das ^{seiner} ~~aus~~ ^{aus} andern
 Y bedingt ist, so muß es Y und Z zugleich seyn.

In Daz: das bedingte & ist allgemein wasr und nicht
 adC Zwöfzügige Auserweidung, weil ^{man} ~~es~~ ⁱⁿ der Auserweidung
 auf Gesetze & nicht so wohl die Determinatio als
 die Cauditio unter dem werten Bedingung verhofft.
~~Die~~ Die Cauditio natürlich wird allemal ein kategorisch
 Daz zur einem hypothetisch Geurtheil. Z. B. alle
 Menschen sollen verdammt werden, wenn sie gesessen
 haben. Hier wird die Kategorie Daz alle Mensch
 hier die Cauditio hypothetisch, und da ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es}
 ist unser selbst, daß es die Cauditio ^{vollständig} ~~vollständig~~ ^{vollständig} ~~vollständig
 um unser den vollständigen Daz ein ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es}
 haben. hingegen kann das unschuldige Kind, das uns
 glaubet, die Rechte werden von Gehäss gebrach, und
 gut den Daz wissen: alle Menschen werden gelassen,
 d. f. / in wany nicht nicht ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es} ~~es~~ ^{es}
 an die ^{linguist} ~~linguist~~ ^{linguist} ~~linguist~~ ^{linguist} ~~linguist~~ ^{linguist} ~~linguist~~ ^{linguist}
 (Determinatio) zu seyn, unter
 der sie gelassen werden: denn ^{logisch} ~~logisch~~ ^{logisch} ~~logisch~~ ^{logisch} ~~logisch~~ ^{logisch} ~~logisch~~ ^{logisch}
 ist das Kind auf auf ein andern Art zur Welt,
 können, als sich niemand bekennt d. Nur die Proposition
 bedet uns ein andern.~~

ad D - In dem Satz: alle Fortbewegung ist ein Fortbewegen
 voraus voraus in nur unmittelbar im Satz der Causa-
 lität: ist jeder das Fortbewegen als Ursache der Fortbewegung
 ob nicht auch die an sich für sich so sagen muß, kann
 in alle manig weiß wissen.

ad E In Satz: alle Bedingungen ist allerdings nur zu dem
 Begriff der Bewegung, und zwar auch zu dem Logischen
 Gebrauch, als regulatio. auf die Welt der Fortbewegung
 in anwenden, und in der constitution ansetzen wollen,
 d. h. sagen wollen: wie ist es mit dem Dingen, so muß
 es auch sagen, finden nicht zu dem guten Qualität geben
 wollen; worin wir auch keine weiß voraussetzt
 sind.

ad F In der Ann. ad B bezieht sich das äußere auf einen
 Fortbewegung von einem Nominativ clativ & die Bewegung
 verbunden.

die Plinius aufgabe.

Es fragt sich ist der Satz richtig (A) das Bedingungen kann es ge-
 dacht werden, oder das, was zur Bedingung ist vollständig vor-
 aus zu setzen? Dieser Satz ist analytisch (B) und unterteilt
 bei dem dem Bedingungs der Causalität davon, daß die
 lytisch ist d. h. dann, wenn man sagt "jeder Ding ^{was} sein
 Ursache Causa - so weiß man bei je dem Logik der Dingen

weg den Begriff der Unvollständigkeit, welche im Begriffe der Länge
 ö gegeben ist. Auch soll es sich bei jedem Satze. Für
 diesen Satz ist es notwendig, daß der Bedingung X durch alle
 in dieser Bedingung geordneten a, b, c, bedingt ist. Ist einmal,
 bei b oder c so kann auf den Bedingung ö geachtet werden.

(C) Dieser Satz ist allgemein was es enthält ~~ist~~ nicht die
 geordnete Anordnung. Bei jeder Anordnung sind ge-
 ordnet die in dem Bedingung muß darauf geachtet werden, ob
 alle in der Bedingung enthalten sind, welche das, was
 der Bedingung anzuwenden will, oder die Bedingung anzuwenden soll,
 die Bedingung zu geben, so zu bedingen, wie es möglich ist
 gegeben ist der Bedingung bedingt. - Man wird aber
 unmissen daß mit dem Satze ö notwendig ist: wenn
 es weiß, daß X bedingt ist, so kann es auch alle seine
 Bedingungen. Dann ist der Satz wenn offenbar folgt. Es
 wird es von dem Bedingung X nicht ein Bedingung
 c, so wird es klar, daß es bedingt ist mit unmissen
 Unmissen, daß a ist b schließlich zu dem Bedingung
 gegeben, jedoch nicht d, X für bedingt auch unmissen
 davon ergibt sich klar. So kann es, weil der Beding-
 te X ~~ist~~ nicht, ö gegeben wird ~~unmissen~~ ^{unmissen} So auch
 alle seine Bedingungen bis auf a quod nicht est
 unmissen kann unmissen. Ist aber ö von dem bedingten
 gegeben, sondern auch von dem bedingten und

bedingte, zur Bedingung in der, so wird es mir
schon wieder fragen, wenn es annehmbar wolle, das
bedingte kann aber Voraussetzung sein. Bedingung
angenommen werden. — Dieser analytische Satz
ist mit gleichem Rechte auf die Voraussetzung und
in Welt der Fortwähren, anzuwenden. Denn es wird klar
aus den Begriffen selbst, dass es kommt also mir
an, ob die Begriffe, welche mir in der Natur als
andere Offen gegeben sind, auf sie die
Leben. Und wenn es dieses Satz auf die Welt der
Fortwähren an, so würde es faulig zu viel annehmen
wenn es daraus folgte, dass alle Bedingungen
was mir als bedingte notwendig in der Fortwähren
von kommen würden. Und kann man aber in kein
Hilfsverhältnis setzen da (D) es ebenfalls annehmbar
wäre, dass die Fortwähren, selbst fortwähren
voraussetzen, welches als Ding an sich in der
Welt der Fortwähren $\bar{\omega}$ kann angenommen werden.
— Ziffert aber auch ob es mir annehmbar wolle,
wenn es annehmbar wolle, dass es klar für
die Welt der Fortwähren gegeben wird. Es
denn auf diese ist die Anwendung an
Nehmen. Dagegen gehört die Voraussetzung
des notwendigen Zusammenhangs mit der
Bedingung und der Bedingung ganz für die Welt

unzuf, welche allein, als das Besondere gefolgt zu
 geben, das Notwendige was man tun kann, welche
 in einem fortwährenden zugehen wird, kann. —
 Entweder ein unruhiges Verhalten mit wachsender
 Wankbarkeit zu suchen, oder die selben als die
 besten können die Fortdauer zu erhalten wird.